

Die Bündnerin, die die «Katze» ins Jahr 1760 zurückführte



Prominente Klientin: Ursula Demarmels unterhält sich mit der deutschen TV-Blondinen Daniela Katzenberger.

Bild VOX

Ursula Demarmels begleitet Menschen auf Reisen in ihre früheren Leben – darunter auch Prominenz wie Daniela Katzenberger. Der Bündnerin geht es aber nicht um Auftritte am TV, sondern darum, eine Botschaft zu vermitteln.

Von Olivier Berger

Chur/Salzburg. – Da liegt sie also nun, die «Katze», und erinnert sich. «Ich glaub, ich bin in Deutschland», sagt sie. Dann findet sie heraus, was die Boulevardmedien am nächsten Tag in fetten Lettern verkünden werden: Daniela Katzenberger, die TV-Blondine, war im Jahr 1760 ein Junge und hiess Benni. Begleitet auf die Reise in ihr früheres Leben wurde Katzenberger in ihrer Sendung «Natürlich blond» von einer Bündnerin: Ursula Demarmels gilt als Europas führende Expertin für spirituelle Rückführungen.

Demarmels ist Bündnerin, auch wenn man es ihrem Dialekt nicht mehr unbedingt anhört. Aufgewachsen ist sie «in der Nähe von Chur», wie sie erzählt. Über Basel und Köln führte sie ihr Weg ins Salzburger Seenland. «Dort bin ich der Liebe wegen gelandet», sagt die heute 55-jährige. Der Bündner Heimat ist sie aber stets verbunden geblieben. «Ich komme mehrmals im Jahr nach Hause und gehe wandern. Ich liebe die Schweiz und Graubünden ganz besonders.» Dass sie eine besondere Gabe besit-

ze, habe sie schon als Kind bemerkt, erzählt Demarmels. «Ich habe meinen Eltern auch immer Fragen gestellt, zum Beispiel, was passiert, wenn man tot ist.» Dass mit dem Tod nicht alles ende, habe sie gemerkt, als ihr Meerschweinchen gestorben sei. «Da habe ich gespürt, dass etwas den Körper verlassen hat: die Seele.»

Früh essenzielle Fragen gestellt

Die Beschäftigung mit essenziellen Fragen liess Demarmels in der Folge nicht mehr los. «Mit zwölf Jahren habe ich Existenzialisten gelesen, Sartre und Camus.» Von der Katholischen Kirche habe sie sich bald einmal abgewendet, «weil das eine Machtstruktur ist, die freien Geistern im Weg steht und in vielen Bereichen zu böseartig und zu berechnend ist.» Antworten auf ihre Fragen fand Demarmels bei der Reinkarnationstherapie, in die sie sich immer weiter vertiefte. «Ich war die erste Europäerin, die beim weltweit führenden Therapeuten Michael Newton in den USA die Ausbildung abgeschlossen hat.»

Ihr Wissen gibt Demarmels unter anderem in ihrer Praxis und in Seminaren weiter. Ihre Klienten seien «ein guter Querschnitt durch die ganze Gesellschaft». Wer sich von Ursula Demarmels in seine früheren Leben und ins Jenseits, das «Leben zwischen den

Leben», als «freie, unsterbliche göttliche Seele» zurückführen lassen will, sollte das zuerst in ihrem Workshop erleben und dort die dafür notwendigen Entspannungstechniken lernen. Kinder lehnt sie als Klienten ab. «Manches von dem, was sie sehen könnten, wäre für sie schwierig zu ertragen.»

Überhaupt: Nur zum Spass macht man die spirituellen Rückführungen nicht. «Sie haben einen tiefen therapeutischen Wert», betont Demarmels. Die Begegnung mit früheren Leben, auch mit Fehlern aus der Vergangenheit, veränderten das Verhalten in der Gegenwart. Letztlich, so die Bündnerin, gehe es um das Finden des tieferen Sinn des Lebens. Dieser ist für Demarmels weit simpler, als man denken könnte. «Es geht darum, das Leben zu geniessen und immer weiter zu lernen – und das alles, ohne anderen Menschen, Tieren oder der Natur zu schaden.» Alles, womit man der eigenen Seele zuwiderhandle, so ihr Credo, falle auf einen zurück.

Klienten aus allen Schichten

Das Intermezzo mit Katzenberger war nicht Demarmels erster Ausflug in die deutsche TV-Welt. Auf Sendern wie RTL, VOX, ATV und SWR hatte sie schon davor eigene Sendungen mit über 20 Millionen Zuschauerinnen und Zuschauern. Im Fernsehen gelan-

det sei sie einst wegen eines Dialogkongresses im Vatikan, wo sie ein Interview für Radio Vatikan gegeben habe. «Ein Mönch hat mir danach gesagt, ich solle mit meiner Gabe mehr an die Öffentlichkeit treten.» Daraufhin habe sie eine Internetseite gestaltet. «So ist das Fernsehen auf mich gekommen», sagt Demarmels lachend. Und so landete auch die «Katze» auf ihrer Liege.

Ursula Demarmels zum Nachlesen

Salzburg. – Ursula Demarmels gibt es nicht nur am Bildschirm, in ihrer Praxis und ihren Seminaren. Mit «Wer war ich im Vorleben?» hat sie auch ein Buch verfasst, in dem sie erklärt, was sie unter Rückführung in Vorleben versteht und wie ihre praktische Arbeit aussieht. Demarmels zeigt auch auf, in welcher Weise sie ihren Klienten hilft und beantwortet Fragen, die ihr immer wieder gestellt werden. Dabei schildert sich auch den detaillierten Verlauf einer spirituellen Rückführung. Ausgewählte Fallstudien aus ihrer über 20 Jahre dauernden Tätigkeit illustrieren den theoretischen Teil. Kürzlich ist «Wer war ich im Vorleben?» als Taschenbuch erschienen. (obe)

Internet: www.spiritualregression.de